

Grafenschlag

informiert

**Nachrichten
aus unserer
Heimatgemeinde**

Folge **38** MARKTGEMEINDE **GRAFENSCHLAG** Dezember
1996

's is bald soweit

Von Walter Holzreiter

*Flockn tanzn übern Wald,
de Sunn is müad, es Jahr wird alt.
De Felder wolln jetzt ah eahm Ruah,
d' Dezembernebln deckn s' zua,*

*Der Tag fangt gar net richti an,
wia wann er krank waa(r), lost er dran.
Koan Sunnstrahl warmt oan', gibt oan' Trost
alls is voll Kältn, voller Frost.*

*Will oaner hiazta net erfriern,
muaß in eahm drein de Hoffnung bliahn,
daß von der Höh a Stern bald kimmt,
der eahm den Frost und d' Kältn nimmt.*

*Es warmt a ganz a schwacher Glanz
auf uns schon her vom Liachterkranz;
im Stall wart'n Esl, Schaf und Rind
beim Kripperl aufs Erlöserkind,*

*und bald folg'n de drei heilign Herrn
nach Bethlehem dem goldnen Stern,
dem Stern, der alls zum Bessern wendt;
bald is 's soweit, 's is schon Advent.*

Bürgermeister
Engelbert Heiderer
und die Mitglieder
des Gemeinderates
wünschen der
gesamten
Bevölkerung von
Grafenschlag
und allen Freunden
unserer Gemeinde
ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und viele
glückliche Tage
für 1997 !

Aktuelles in Kürze

Neuer Leiter für den Zivilschutz

Unsere Gemeinde Grafenschlag hat schon längere Zeit eine Ortsstelle des Niederösterreichischen Zivilschutzverbandes, die bisher Altbürgermeister Rudolf Adensam geleitet hat. In der Gemeinderatssitzung vom 20. September 1996 wurde als sein Nachfolger Gemeinderat **Herbert Flicker** zum Ortsstellenleiter bestellt.

Altglas sortenrein entsorgen

An unsere Bevölkerung soll der dringende Aufruf gerichtet werden, bei den Behältern für Weiß- und Buntglas, sowie für Weißblech eine **sortenreine Entsorgung** zu beachten. Für eine sinnvolle Wiederverwertung, die ja im Geiste des Umweltschutzes wichtig erscheint, ist es notwendig, daß weißes Glas, buntes Glas und Aludosen getrennt gesammelt und einer Wiederverwertung zugeführt werden. Auch soll man bei bereits vollen Behältern warten und nicht Altglas einfach daneben „lagern“, das trägt keineswegs zur Verschönerung des Ortsbildes bei. Alle Behälter werden regelmäßig geleert, sollte es dennoch einmal zu einer Überfüllung kommen, muß man eben bis zur nächsten Leerung warten.

Trinkwasser in Grafenschlag und Kleingöttfritz wieder ohne Bakterien

Eine erfreuliche Nachricht zu Jahresende: **Mußten wir im Oktober darauf hinweisen, daß in den Ortsnetzen von Grafenschlag und Kleingöttfritz der bakteriologische Befund nicht den Anforderungen, welche an Trinkwasser gestellt werden, entsprochen hat - verursacht durch Verunreinigungen in den Quellen durch die extremen Niederschläge - so hat die neueste Untersuchung gezeigt, daß sämtliche Quellen wieder einwandfreie Trinkwasser-qualität aufweisen. Zusätzlich wurden sämtliche Versorgungsleitungen desinfiziert. Bitte sagen Sie das auch Ihren Nachbarn und Familienangehörigen, die vielleicht diese Notiz in unserer Gemeindezeitung nicht gelesen haben.**

Wir begrüßen unsere Schulanfänger

Der Ernst des Lebens hat für zehn Schulkinder mit Beginn des Schuljahres 1996/97 angefangen. Wir wünschen den Schülerinnen und Schülern der ersten Klasse unserer Volksschule viel Erfolg und natürlich auch Freude am Lernen.

Schulanfänger sind:

Ferhat Emektar, Grafenschlag
 Christoph Ratheiser, Kaltenbrunn
 Mario Andreas Sztuka, Kaltenbrunn
 Maximilian J. Walter, Langschlag
 Sabrina Patricia Aigner, Wielands
 Daniela Föls, Grafenschlag
 Isabella Hackl, Traunstein
 Katrin Heiderer, Grafenschlag
 Kerstin Tanja, Hobegger, Grafenschlag
 Petra Vieghofer, Schafberg

Probetrieb der

Abwasserentsorgungsanlage

Im September wurde probeweise die Abwasserentsorgungsanlage von Grafenschlag in Betrieb genommen, ab diesem Zeitpunkt konnte offiziell in das neue Netz Abwasser eingeleitet werden. Noch vor Jahresende 1996, also nach den kommenden Weihnachtstfeiertagen, nimmt die Abwasserentsorgungsanlage den vollen Betrieb auf, nachdem alle Steuerungs- und Regelungseinrichtungen funktionsfähig installiert wurden. Eine genauer Bericht darüber erfolgt in der nächsten Ausgabe unserer Gemeindezeitung, schon jetzt soll darauf hingewiesen werden, daß es auf der Kläranlage einen „Tag der offenen Tür“ geben wird, bei welchem sich alle Gemeindebürger an Ort und Stelle von der Arbeitsweise überzeugen können.

Leider war es mir im September nicht möglich, die fällige Ausgabe der Gemeindezeitung vorzubereiten, und zwar wegen unerwarteter Mehrbelastung durch die Mitarbeit bei einer Ziehrer-CD-Präsentation und die Abfassung von drei Programmheften für die Gardemusik Wien. Es wird das sicher ein Einzelfall bleiben und ich bitte höflich und herzlich um Entschuldigung für mein Versäumnis.

Othmar K. M. Zaubek

Der Marktplatz von Grafenschlag - reif für eine äußerliche Veränderung ?

Von Dipl. Ing. Margit Aufhauser-Pinz und
Arch. Dipl. Ing. Bernhard Edelmüller

Die Dorfolympiade in Grafenschlag im Vorjahr 1995 hat es gezeigt: Was wäre die Marktgemeinde Grafenschlag ohne ihren Marktplatz, in dieser Größe, in dieser Gliederung und vor allem in dieser Lage ?

Zu seiner Größe :

Es können sich hunderte Menschen, aber auch zahlreiche Autos dort aufhalten.

Zu seiner Gliederung :

Er ist ein Festplatz, ein Parkplatz und gleichzeitig innerörtlicher Grünraum. Er hat einen prägnanten Anfang (Bäckerei, Trafik, Fleischhauerei, Gasthaus) und ein bedeutendes soziales Ende (Gemeindeamt, Kirche).

Zu seiner Lage :

Er liegt abseits von einer starken Verkehrsachse und doch leicht erreichbar für alle.

Der **Dorferneuerungs**gedanke hat auch vor dem Marktplatz nicht haltgemacht. Ideen, dem Marktplatz ein modernes Kleid zu geben, werden seit einigen Jahren gesammelt.

Der derzeitige Diskussionsstand läßt sich wie folgt beschreiben:

Der Grundgedanke des Entwurfes ist, die derzeitigen Funktionen des Marktplatzes zu erhalten, diese aber in eine neue geordnete Gestaltungsstruktur einzubinden. In diesem Sinne soll der großzügigen, aber auslaufenden Fläche eine klare Abgrenzung zwischen Straßenraum und Fußgängerbereich in Form eines klassischen Platzes (Rechteck) gegeben werden. Vom Bereich Gasthaus und Fleischhauerei bis zum Bereich Gemeindeamt und Kirche ist der

entstehende Platz in einer sich wechselnden Abfolge von Grünraum, Straße und Pflaster unterteilt. Die Verbindung dieser Einzelbereiche soll ein in einer Mittelachse befindlicher Fußweg sein, der im Bereich Gemeindeamt bzw. Bundesstraße jeweils mit einem markanten Abschluß (Brunnen, Denkmal, Skulptur, u. ä.) versehen ist. Beim Abschreiten des Weges sollen diese verschiedenen Bereiche, aufgelockert durch Wegkreuzungen und kleine Inseln, erfaßt werden können. In Querrichtung ist der Platz mit mehreren Fußwegen versehen, welche sowohl als Verbindungen zwischen beiden Straßenseiten, als auch als Zubringer für den Weg in der Längsrichtung wirken.

Um den Marktplatz in seiner Gesamtheit zu erfassen, kommt einerseits die allecartige Begrünung auf beiden Seiten, andererseits die formlich gleichartige Pflasterung über die ganze zu gestaltende Fläche zum Tragen.

Zum **Parkplatzproblem** sei erwähnt, daß die derzeit geballten und teilweise schlecht definierten Parkmöglichkeiten aufgelöst werden und durch klar ausgewiesene, über den gesamten Bereich verstreute Abstellbereiche ersetzt und neu gestaltet werden.

Schlußendlich gilt, daß die Funktion des Platzes im wesentlichen die gleiche bleiben muß.

Der Marktplatz muß Festplatz, muß Parkplatz, muß innerörtlicher Kommunikationsraum bleiben. Dazu ist einerseits eine befestigte („Verkehrs“) Fläche, andererseits eine lebendige, ansprechend gestaltete Grünfläche notwendig.

Grafenschlag gedachte des tausendjährigen Österreich

Die Gemeindebürger von Grafenschlag wurden für den 24. Oktober in den Turnsaal unserer Volksschule zu einer gemeinsam von der Marktgemeinde und der Volksschule veranstalteten Millenniumsfeier eingeladen, in welcher des eintausendjährigen Bestandes unseres Heimatlandes Österreich gedacht wurde. Dabei wurde ein zeichengetreuer Abdruck der Originalurkunde präsentiert und ein Höhepunkt war sicher auch die Entzündung des Millenniumsfeuers.

Die Gemeindeblasmusikkapelle Grafenschlag nahm die musikalische Einleitung der Feierstunde vor. Hierauf wurde das **Ostarrichfeuer** in der Olympiaschüssel der vorigjährigen Dorfspiele entzündet. Es war mit einer Fackel aus **Neuhofen an der Ybbs** gekommen, eben aus jenem Ort, welcher vor eintausend Jahren als „in Österreich gelegen“ bezeichnet wurde.

Die Schüler der ersten und zweiten Klasse ehrten nun mit ihre Gedichtvorträgen unser Vaterland und seine Fahne, ein gekonntes Fahnschwingen lockerte die Darbietungen auf. Das Lied „Kleine weiße Friedenstauben“ war ein Bekenntnis zum staatstragenden Frieden und damit riefen die Kinder alle Besucher der Veranstaltung auf, den Frieden zu bewahren.

Bürgermeister **Engelbert Heiderer** nahm nun zum Tausendjahr-Jubiläum Österreichs Stellung und präsentierte dabei ein **Faksimile**,

also eine getreue Kopie. der **Ostarrichi-Urkunde**.

Aufgabe der dritten Klasse war es, die einzelnen **Bundesländer** Österreichs optisch und akustisch vorzustellen. Die vierte Klasse hingegen machten einen Ausflug in die **Vergangenheit** und ließ große Söhne und Töchter in **Kostümen** ihrer Zeit aufmarschieren.

Die Darbietungen der Schulkinder wurden mit dem gebührenden und verdienten Beifall bedacht. Die staatsbürgerliche Feier wurde mit der **Niederösterreichischen Landeshymne** abgeschlossen.

Um das leibliche Wohl der Veranstaltungsbesucher bemühte sich im Anschluß der Elternverein unserer Volksschule.

Martinstag als Fest der Nächstenliebe

Martin, der Heilige, der teilen konnte. Dieser Gedanke wurde heuer ganz besonders den Kindern nahegebracht. Sie teilten nach dem Vorbild Martins unter einander Brötchen.

Vorher hatten sich schon die Kinder des Kindergartens und der Volksschule zum traditionellen Lichterumzug vereint. Mit den leuchtenden Laternen wurde durch den Ort zu unserer Pfarrkirche gezogen. Dort wurde der heilige Martin, der ja auch Patron der Pfarrkirche Grafenschlag ist, durch einen Laternentanz, Gebet und Lieder besonders geehrt. Zum

besseren Verständnis der Lebensgeschichte des Heiligen wurden zusätzlich noch Dias gezeigt. Den Abschluß dieser würdigen und stimmungsreichen Feierstunde bildete der Laternenzug zurück zum Kindergarten.

Festlicher Advent

Am Sonntag, den 1. Dezember luden auch heuer wieder die **Turnerinnen** von Grafenschlag zu ihrer traditionellen **Adventjause** ein. Damit war eine reichhaltige und sehenswerte Buchausstellung verbunden, in welcher wieder einmal auf die Notwendigkeit des Lesens besonders hingewiesen wurde und Weihnachtsgeschenke von

bleibendem Wert erworben werden konnten.

Die Turnerinnen hatte wiederum eine Fülle an Köstlichkeiten der verschiedensten Art aufgeboten. Weiters konnte man geweihte Adventkränze erwerben und wurden auch Gestecke und Türzöpfe angeboten.

Zu einem vollen Erfolg wurde der Auftritt des **Jugendchores Grafenschlag**, der es wiederum wunderbar verstand, musikalisch auf das kommende Weihnachtsfest vorzubereiten.

Die Turnerinnen seien für ihre Bemühungen und ihren Idealismus herzlichst bedankt. Bekanntlich wird der Reinerlös auch heuer wieder Behinderten gewidmet.

Einnahmen und Ausgaben der Pfarre Grafenschlag im Jahre 1995

Eine Mitteilung des Pfarrkirchenrates

Einnahmen

Summe aus Gruppe 1 (Vermögenserträge)	21.800,--
Summe aus Gruppe 3 (Stolaanteile, Sammlungen)	150.231,--
Summe aus Gruppe 5 (sonstige Einnahmen)	0,--
Summe der Jahreseinnahmen	172.031,--

Ausgaben

Summe aus Gruppe 2 (Vermögensaufwände)	8.440,61
Summe aus Gruppe 4 (Personal, Kanzlei, Pfarrheim)	34.062,20
Summe aus Gruppe 6 (Kirchenerfordernisse)	88.868,84
Summe der Jahresausgaben	131.371,65
Hierzu vorjähriger Abgang	71.402,17
Summe aller Ausgaben	202.773,84

Bilanz zum 31. 12. 1995

Gesamteinnahmen	172.031,--
Gesamtausgaben	202.773,84
Mehrausgaben	30.742,84

Die Finanzkammer der Diözese St. Pölten hat am 8. Juli 1996 unter Zahl 4582/96 die Kirchenrechnung der Pfarre Grafenschlag geprüft und für richtig befunden.

Dem Pfarrer und Pfarrkirchenrat ist es ein Anliegen, allen, die ihren Beitrag geleistet haben, herzlichst zu danken. Ohne finanzielle Hilfe der Pfarrangehörigen kann auch die Kirche ihre jährlichen Ausgaben nicht begleichen.

Fahrzeugsegnung - neue Mitglieder - tragischer Tod

Der Sonntag, 1. September 1996 war für unsere Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag ein besonderer Fest- und Freudentag. Konnte doch im Rahmen eines Festgottesdienstes das neue Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung der Feuerwehr gesegnet und damit in würdiger Weise seiner Bestimmung übergeben werden. Die Festmesse fand vor dem Kriegerdenkmal statt und als Fahrzeugpatinnen fungierten die Gattin unseres Gastwirtes **Herta Bauer** und unseres Lagerhausmeisters **Anna Rosenmaier**. Für die musikalische Gestaltung der Feier sorgte die Gemeindeblasmusikkapelle Grafenschlag.

Bereits jetzt und an dieser Stelle soll der Bevölkerung herzlichst für ihre vorbildliche Unterstützung und die großzügigen Spenden gedankt werden. Eine genaue Summe ist noch nicht bekannt, wird aber nach Abschluß der Spendenaktion bekannt gegeben werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag freut sich, daß neue Mitglieder aufgenommen werden konnten. Es sind dies:

Manfred Meier aus Kleinnondorf
Markus Meier aus Kleinnondorf
Klaus Stierschneider aus Schafberg
Martin Rosenmaier aus Grafenschlag
Christian Stöger aus Grafenschlag
Dieter Topf aus Kaltenbrunn.

Ein tragisches Geschick hat aus unserer Mitte einen jungen, liebenswerten Kameraden gerissen. Feuerwehrmitglied **Martin Vogl** hat einen Autounfall erlitten, an dessen Folge er am 10. November verstorben ist. Bei seinem Begräbnis am 14. 11. konnten wir zeigen, was er uns bedeutet hat. **Martin Vogl** wird uns als **Freund und Kamerad unvergeßlich bleiben !**

Vielseitige Aktivitäten unserer Landjugend

Auf ein sehr arbeitsreiches Jahr kann die Landjugend Grafenschlag zurückblicken. Es ist überaus erfreulich, daß die Initiativen und Ideen des Vorjahres zur erfolgreichen Wirklichkeit und Vielfalt eines sinnerfüllten Gemeinschaftslebens geworden sind. Der Jahresrückblick kann sich wahrhaft sehen lassen.

Zur Eröffnung des Bauernbundballes in Grafenschlag am 27. Jänner hatte die Volkstanzgruppe der Landjugend einen Auftritt. Im Feber wurde an der Bezirksschifahrt auf das Hochkar teilgenommen, auch der Bezirksentscheid für Volleyball in Ottenschlag hatte Teilnehmer aus unserer Gemeinde. Besonders gut gefiel das Burschenkochen in Ottenschlag, an welchem sich Andreas Schönhofer, Rainhard Fichtinger, Martin Rosenmaier, Christian Stöger und Josef Meneder beteiligten und recht eindrucksvoll Kochkünste unter Beweis stellten. Beatrix Neuwirth konnte sich von den Kochqualitäten der Burschen überzeugen und war eine strenge Schiedsrichterin.

Im März fand aber auch der Waldarbeitswettbewerb auf Bezirksebene in Schönbach statt. Daran beteiligten sich von der Landjugend Grafenschlag Martin Rosenmaier, Johannes Lackner und Rainhard Fichtinger, das Gesamtergebnis war eine gute Platzierung im Mittelfeld.

Im Gasthaus Bauer fand der Sprengelentscheid für den 4er-Cup, einen beliebten Wettbewerb der Landjugend, bei welchem vielseitiges Wissen unter Beweis zu stellen ist, statt.

Ein Höhepunkt im Arbeitsjahr war der sehr erfolgreiche Frühlingsball der Landjugend, welche dabei auch eine sehr gut gelungene Mitternachtseinlage geboten hat. Der Termin für den Frühlingsball 1997 steht bereits fest und schon jetzt wird herzlichst eingeladen für den 12. April 1997. Der Frühlingsball findet diesmal im Gasthaus Hobegger statt und das „Waldlandecho“ konnte als Musikgruppe verpflichtet werden.

Neuerdings fuhr man nach Schönbach, diesmal zu einem Bezirksentscheid beim Fußball. „Damit die Panne Spaß macht“, unter diesem Motto wurde am 4. Juli dem ÖAMTC-Stützpunkt in Zwettl ein interessanter Besuch abgestattet.

Ein Höhepunkt im Gemeinschaftsleben der Landjugend war natürlich der Sprengelausflug am 6. und 7. Juli, welcher nach Oberösterreich und in die Steiermark führte. Besucht wurden die Sternwarte Stift Kremsmünster, die Oldtimerschau in Kremsegg, in Schladming unternahm man einen Stadtbummel, am Sonntag standen der Besuch der Stiftsbibliothek in Admont und eine Schifffahrt auf dem Lunzersee auf dem Programm, gemütliche

Abschluß war dann im Gasthof Schreiner in Laimbach.

Sehr unterhaltsam, war auch eine Tanzfahrt auf dem Schiff, welche von Krems nach Melk und wieder zurück führte und bei welcher die bekannten und beliebten „Berggeister“ so richtig die Stimmung anheizten.

Am 28. Juli fand in unserer Gemeinde eine Veranstaltung auf Bezirksebene statt, und zwar der Sensenmähwettbewerb in Schafberg. Bei den einzelnen Bewertungsgruppen hat es folgende Sieger gegeben: Johann Schwaighofer aus Purk bei den Männern, Gertrude Ledermüller aus Kaltenbach bei den Frauen, Stefan Grünstäudl aus Münzenberg bei den Burschen und schließlich kam die Siegerin bei den Mädchen aus unserer Gemeinde, es war Beatrix Neuwirth, was den Sprengel Grafenschlag natürlich ganz besonders gefreut hat.

Eine Woche später stand Ottenschlag im Zeichen des Landessensenmähwettbewerbes, verbunden mit einer Rinderschau. Der Sprengel Grafenschlag war dabei für die Verpflegung am Feld zuständig.

Wenn bei einer Veranstaltung die Getränke knapp werden, dann kamen mehr Besucher, als man erwartet hat. Das war bei der Discoparty in Grafenschlag am 14. August der Fall. Die kühnsten Erwartungen der Veranstalter wurden übertroffen. Aber Josef „Pepi“ Meneder brachte, nachdem alle Vorräte aufgebraucht waren, dennoch „Trinkbares“ und so konnte das Fest weitergehen.

Geselligkeit gehört einfach dazu, und so war der Sprengel Grafenschlag auch beim Bezirkskegelabend im Gasthaus Neuwiesinger in Armschlag beteiligt.

Der 20. Oktober brachte die Jahreshauptversammlung des Sprengels im Gasthaus Bauer mit der Wiederwahl der „Führungsspitze“. Der Vorstand des Sprengels setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Sprengelleiter Josef Meneder, Sprengelleiterin Beatrix Neuwirth, den Stellvertretern Martin Rosenmaier und Silvia Hafner, Kassier Gerald Vieghofer, sein Stellvertreter Rainhard Fichtinger. Die Referenten für Volkstanz, Sport, agrarische Belange und Presse sind schließlich Beatrix Neuwirth für Volkstanz, Dieter Topf für Sport, Rainhard Fichtinger für Agrarfragen und Johannes Lackner für die Presse.

Gegen Jahresende beteiligte sich der Sprengel Grafenschlag an der Bezirksvollversammlung in Ottenschlag, bot Volkstänze beim Kirtagsfrühschoppen im Gasthaus Bauer und hielt dort auch seine eigene Weihnachtsfeier ab, bei der Bürgermeister Engelbert Heiderer und Fachlehrerin Gundula Zoder als liebe Ehrengäste begrüßt werden konnten, ein besinnlicher harmonischer Abschluß eines eindrucksvollen Arbeitsjahres.

Vielseitige Aktivitäten im Kulturhof Grafenschlag

Der ansehnliche Tätigkeitsbericht muß leider mit einer Absage begonnen werden: Die geplante Ausstellung von Brigitte Falk-Leitner-Esser mußte aus Termingründen von der Künstlerin abgesagt werden. Aber das Sprichwort „aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ hat diesmal Gültigkeit. Im nächsten Frühjahr wird die sicherlich sehr bewegende Ausstellung zum Thema Menschenrechte in Grafenschlag zu sehen sein.

Erstes „Gasslfest“ im Purzelkamtal

Ein voller Erfolg war das recht spontan von **Frieda Moser** organisierte erste Purzelkamtalfest. Ursprünglich war es natürlich unter freiem Himmel gedacht. Wegen der widrigen Witterungsverhältnisse übersiedelte man kurzerhand in den geheizten Saal des Kulturhofs. Gut einhundert Freunde, Bekannte und Nachbarn des „Grätzls“ erlebten einen stimmungsvollen und auch ausgelassenen Abend. Besonderer Applaus gebührte Hubert Bauer, der es als Alleinunterhalter verstand, die Stimmung entsprechend anzuheizen und diese stundenlang aufrecht zu erhalten. Getanzt, getratscht und gelacht wurde schließlich bis weit nach Mitternacht hinaus.

Weinviertler Impressionen und Mundart

Am 19. Oktober war **Rudi Weiss** mit seinen Dias und seiner Lesung zu Gast im Kulturhof. Thema der Lichtbilder waren „Weinviertler Impressionen“. Literarisch stellte er sich mit Beiträgen zum Thema „Mannsbilder und Frauenzimmer“ ein, knapp formulierte, aber treffende Lyrik. Ohne unnötige Worte verstand er es, Pointen zu formulieren, aber auch zum Lachen anzuregen.

Verein für Kommunikation und Kultur

Im Zuge der offiziellen Gründung des Vereines zur Förderung der Kommunikation mit Kultur wurde für den 14. November in das Gasthaus Bauer eingeladen zu einer Gesprächsrunde, Thema „**Kommunikation und Gemeinsamkeit**“. Dabei äußerten dazu ihre Gedanken Pfarrer Dr. Rudolf de Greve zum Bereich der „Umgangskultur“, Bürgermeister Engelbert Heiderer über

Aktivitäten und deren Koordination, Gabriele Walter über die Vereine, die vielfältigen Verflechtungen und die bestehenden Verpflichtungen. Andreas Piringer stellte und beantwortete die Frage „Warum Kulturhof?“ Schließlich führte Hans Rupp aus, daß das Bewußtsein für Kultur einen wesentliche Anteil an Lebensqualität hat. Nach diesen Gedanken und Stellungnahmen war die Gelegenheit zur Diskussion gegeben.

Vokalensemble konzertierte am Landesfeiertag

Einen Tag später wurde wiederum in den Kulturhof eingeladen und mit Unterstützung der Raiffeisenbank Grafenschlag und der Privatbrauerei Zwettl zum Landesfeiertag (heiliger Leopold) ein Chorkonzert geboten. Das aus zehn Mitgliedern bestehende **Vokalensemble „ad libitum“** aus Melk wurde seinem Namen, den man frei mit „wie es euch gefällt“ übersetzen kann, vollauf gerecht und begeisterte mit einem Querschnitt aus der Musik von der Renaissance bis zur Moderne.

Wiederum Adventtage im Kulturhof

Tradition haben bald die Adventtage im Kulturhof, die heuer am Wochenende mit dem Marienfeiertag stattfanden, also vom 6. bis 8. Dezember. Der Krampus war diesmal am 6. ausnahmsweise der Gabenbringer und verteilte kostenlose Lose. Eine Attraktion an den beiden folgenden Tagen bedeutete sicher das „Kutschentaxi“ zwischen dem Marktplatz von Grafenschlag und dem Kulturhof, mit welchem man auch Rundfahrten unternehmen konnte.

Der kulturelle Höhepunkt der drei stimmungsvollen Tage war zweifellos der **Adventabend** am 7. Dezember. Wolfgang Ruthner brachte herrliche Dias zum Thema Winter und Weihnachten im Waldviertel. Es gab ein literarisches Programm und für den musikalischen Rahmen hatte man diesmal eine echte Volksmusikgruppe gewinnen können, die „Ziersdorfer Stubenmusi“, Weinviertler Musikanten, welche sich ganz der Weiterführung der alpenländischen Musiktradition widmen. Natürlich war mit den Adventtagen neuerdings ein reichhaltiger „Standmarkt“ verbunden, man konnte Kunsthandwerk erwerben oder sich mit bodenständigen Spezialitäten stärken.

Neuigkeiten vom Dorferneuerungsverein

Dino - Cup 1996

Die Rätselwanderung für die ganze Familie war ein voller Erfolg. Herzlichen Dank an Elisabeth Apolt, Gitti Hochstöger, Rosa Fischl und Familie Hochstöger für die Mithilfe bei den Vorbereitungsarbeiten.

26 Familien beteiligten sich am detektivischen Rundkurs durch Grafenschlag. Ausgerüstet mit der Broschüre „Grafenschlag - ein Ort und seine Betriebe“ galt es, Fragen zu den und über die Träger der Lebensqualität in unserer Gemeinde zu beantworten und dadurch das Lösungswort „Familie Klug“ herauszufinden. Angereichert war dieser Pro-Nahversorgungs-Dino-Cup noch mit Geschicklichkeitsspielen. Der Abschluß des lustigen Rätselnachmittages für die ganze Familie war die Preisverleihung im Feuerwehrhaus. Jedes Kind durfte sich ein Geschenk aussuchen und die drei Familien mit den meisten Punkten erhielten zusätzlich noch ein Rätselbuch.

Die Idee - ein Spiel für die ganze Familie zu veranstalten - wurde von den Eltern und Kindern gleichermaßen begeistert aufgenommen. An eine Fortsetzung im nächsten Jahr ist daher gedacht.

Landschaftsteich

Unter dem Motto „Wer zum Badeteiche geht - vergesse den Rechen nicht“ bat der Dorferneuerungsverein um Hilfe bei den letzten Gestaltungsarbeiten an unserem Landschaftsteich beim Teichthof. Trotz Regens fanden sich folgende freiwilligen Helfer ein, bei denen wir uns ganz, ganz herzlich bedanken wollen:

DI Arnold Kainz

Josef Frühwirth samt Traktor

Johann Gerstbauer

Johannes Frühwirth

Herr und Frau Sulzbacher

Mag. Andrea Wagner

Fritz Wagner

Erna und Norbert Löffl

Elisabeth Apolt

Georg und Gabi Walter

Vielen Dank an das Kaufhaus Hochstöger für die Jausenspende!

Ein herzliches Dankeschön auch an Hans Ratheiser und Fritz Wagner für die freiwilligen Arbeitsstunden bei der Errichtung des „Mönches“ (Ablaufkastens) in unserem Teich.

Im nächsten Jahr steht einem ungetrübten Badevergnügen für Jung und Alt nichts mehr im Wege und wir hoffen, daß sich im nächsten Jahr doch auch der Sommer wieder einstellen wird.

Wandertag zum Mohnkirtag

Der Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde“ organisierte für den 15. September einen Wandertag zum Mohnkirtag. Die herrliche Strecke wurde von den Brüdern Zainzinger aus Wielands mit dem „Ralleyauto“ von Gerald Adensam ausgesteckt. Herzlichen Dank an diese drei. Dreißig Wanderer schafften die etwa neun Kilometer lange Strecke bis kurz vor Armschlag ohne naß zu werden. Fünfhundert Meter vor Armschlag, im freien Feld, wurden die Wanderer allerdings von einem Regenschütter überrascht, so daß sich vorher noch alle umziehen mußten, um die Atmosphäre beim Mohnkirtag ungetrübzt genießen zu können.

Gabi Walter

Schenken Sie ein Stück Grafenschlag

Bis 31. März 1997 können in den 16 Betrieben unserer Gemeinde die Gutscheine der Aktion „Nahversorgung ist Lebensqualität“, die auf dem Gemeindeamt im Wert von 100, 500 und 1.000 Schilling erhältlich sind, eingelöst werden. Sicher ein vorzügliches Geschenk zum kommenden Weihnachtsfest.

Folgende Betriebe in Grafenschlag lösen die Gutscheine ein:

Friedrich Adensam - Rudolf Adensam - Gasthaus Bauer - Tischlerei Böck, Kaltenbrunn - Biobauer Eigner, Langschlag - Transporte Gatterer - Kaufhaus Heiderer - Gasthaus Hobegger - Kaufhaus Hochstöger - DI Arnold Kainz - Kinesiologie-Beratung Daniela Kammerer - Design Andreas Piringer - Raiffeisenkasse Grafenschlag - Raiffeisen-Lagerhaus Grafenschlag - Trafik Petra Stiedl - Bauunternehmen Schiller - Bäckerei Wiesmeier und Grafik Walter, Langschlag.

Musikerfest war ein voller Erfolg

In anderer Form und zu einem anderen Zeitpunkt wurde der schon traditionell gewordene Musikerskirtag als Musikerfest veranstaltet. Dank der vortrefflichen Organisation, des vielseitigen Programmes und der regen Teilnahme des Publikums ist auch das neue Musikerfest zu einem vollen Erfolg geworden.

So gab es beim Sommernachtsfest des Musikvereines Grafenschlag, das in der Zeit vom 30. August bis 1. September stattgefunden hat, erstmals eine **Dachbodendisco**. Viel Vorbereitungsarbeit war notwendig, um den Dachboden des Musikheimes in eine Disco umzugestalten. Aber der besondere Erfolg belohnte die wochenlangen Bemühungen und den vorbildlichen Arbeitseinsatz der Musikkameradinnen und Musikkameraden.

Eine Besonderheit und wohl Erstmaligkeit war es, in Grafenschlag ein **Jahrgangstreffen** zu veranstalten. Dieses fand am zweiten Tag des Musikerfestes statt. Eingeladen wurden die Angehörigen der Jahrgänge aus den Geburtsjahren 1936 und 1946.

Pfarrer Dr. Rudolf de Greve zelebrierte den Festgottesdienst in gewohnt würdiger Weise. In seiner inhaltsreichen Predigt verstand er es großartig, Sinn und Zweck eines solchen Jahrgangstreffens herauszustreichen. Tatsächlich hatten sich manche der Teilnehmer dreißig, vierzig Jahre nicht gesehen und das Zusammentreffen nach so langer Zeit erfüllte alle mit besonderer Freude. Die „Jahrgangsjubliare“, schließlich hatte man ja die „Sechziger“ und „Fünfziger“ eingeladen, waren von dieser Idee und ihrer erfolgreichen Durchführung vollauf begeistert. Die Stimmung war prächtig, alle unterhielten sich ausgezeichnet bis in die späte Nacht hinein. Begrüßt wurden die Teilnehmer an diesem Jahrgangstreffen auch seitens der Gemeinde von Bürgermeister **Engelbert Heiderer** und seitens des Musikvereines von Obmann **Rudolf Adensam**. Beide gaben ihrer Freude darüber Ausdruck, daß fast alle Jahrgangsteilnehmer der Einladung Folge geleistet hatten. Es ist wichtig und wertvoll, wenn man seinen Geburtsort nicht vergißt. Zum guten Gelingen dieses Jahrgangstreffens trug auch die neugebildete „**Böhmische**“ unserer

Gemeindeblasmusikkapelle wesentlich bei, die übrigens aus diesem Anlaß ihren ersten Auftritt, also ihre erfolgreiche Premiere, hatte.

Der Abend des Samstag wurde aus zwei Gründen gleichfalls zu einem besonderen Erlebnis und Erfolg, gab es doch gleich zwei Publikumsmagneten. Vorerst waren die allseits bekannten und beliebten **“Evergreens“** in Hochform und zeigten sich von ihrer besten Seite. Weiters hatte man wieder eine großartige **Tombola** mit vielen wertvollen Treffern vorbereitet. Hauptpreis war eine Woche Halbpension für zwei Personen in der Thermenregion Loipersdorf. Dazu gab es einen prominenten Gewinner, unseren Pfarrer Dr. Rudolf de Greve. Es ist dem Musikverein Grafenschlag ein besonderes Anliegen, sich bei allen Firmen und Spendern zu bedanken, welche es ermöglicht haben, daß auch heuer wiederum die Tombola so reichhaltig und wertvoll ausgefallen ist.

Auch der Sonntag des Musikerfestes konnte mit Höhepunkten aufwarten. Vorerst einmal wurde in den Festgottesdienst die Segnung des neuen Löschfahrzeuges unserer Feuerwehr einbezogen, wovon an anderer Stelle berichtet wird. Im Festzelt regierten dann die Gäste aus Oberösterreich. Aus dem Innviertel war der **Musikverein Gurten** gekommen, dessen Gründungsfest 1995 von unseren Musikern besucht worden war. Der Gegenbesuch wurde zu einem vollen Erfolg und die Musikkapelle Gurten bescherte Grafenschlag einen unvergeßlichen Frühschoppen. Nicht allein die Musikerinnen und Musiker waren wahre Unterhaltungsprofis, auch Conférencier „Lois“ war eine echte Stimmungskanone, so daß der Frühschoppen immer wieder verlängert werden mußte und, auch dank mancher Showeinlagen, bis zum späten Nachmittag dauerte. Am Nachmittag kamen aber auch die Jüngsten voll auf ihre Rechnung bei einer **Kindersdisco**, die begeistert aufgenommen wurde.

Dem Musikverein ist es ein besonderes Anliegen, Obmannstellvertreter **Franz Gretz** zu danken, dem „guten Geist“ und nimmermüden Organisator dieses Sommernachtsfestes, der nicht allein an alles dachte, sondern immer auch selbst Hand anlegte.

Wertungsteilnahme und Nachwuchsarbeit

Das ausklingende Jahr 1996 brachte unserer Gemeindeblasmusikkapelle wieder eine große Zahl von Ausrückungen, von denen einige besondere hier angeführt werden sollen. Ganz wichtig ist dabei, daß unsere Musikkapelle wieder einen „ausgezeichneten Erfolg“ erreichen konnte. Es lohnt sich also, allwöchentlich zu proben. Natürlich ist unsere Musikkapelle besonders für junge Menschen auch eine gesellschaftlich – kameradschaftlich optimale Heimstätte, weshalb jeder junge Mensch hier besonders gut aufgehoben erscheint.

AUS Anlaß des Musikfestes 1993 in Grafenschlag hatte sich die Musikkapelle Grafenschlag bei der Marschwertung besonders ausgezeichnet. Erfreulich ist nun, daß es sich dabei um keinen Einzelerfolg gehandelt hat, sondern daran zukunftsorientiert angeschlossen werden konnte. Auch heuer hat eine **Marschmusikbewertung** stattgefunden, und zwar am 15. September, veranstaltet vom Musikverein **Langschlag**. Auch die Gemeindeblasmusikkapelle Grafenschlag hat sich daran beteiligt und konnte in der **Stufe C** unter unserem vielfach bewährten Stabführer **Josef Steininger** einen **ausgezeichneten Erfolg** erreichen.

Auch für die **Konzertwertung** hatte man sich gewissenhaft vorbereitet. Im heurigen Jahr konnte dabei unser Musikverein gleichfalls wieder in der **Mittelstufe** antreten. Bei strengeren Bewertern gibt es bereits seit dem Vorjahr weniger „Auszeichnungen“ und so wurde der „**sehr gute Erfolg**“ wieder aufgewertet. Und eine solche Bewertung erhielt der Musikverein unter Kapellmeister **Josef Hofbauer**. Das Pflichtstück war Volksmusik aus Niederösterreich, unter dem Titel „A Tanzl und a Gstanzl“ zusammengestellt von **Otto Schwarz**. Als Selbstwahlstück hatte man modernere Klänge ausgesucht und die beliebte Ouvertüre „Salutas Amigos“ von **Hans Kolditz** vorgetragen. Es ist erfreulich, daß unser Musikverein somit schon seit Jahren sein Niveau halten kann und auch im konzertanten Bereich qualitativ bleibt.

Noch einmal kam die Musikkapelle Grafenschlag in die Bezirksstadt **Zwettl**. Anfangs September wurde dort beim **Gasslfest** gespielt. Trotz der nicht besonders günstigen Witterung konnte unsere Musikkapelle dort erfolgreich musizieren.

Im Juli waren die Musikerinnen und Musiker unterwegs, um im kameradschaftlichen Kreis einige erlebnisreiche Stunden zu verbringen. Der **Musikerausflug** führte heuer nach **Kärnten**. Sehr beeindruckt war man von der Burg **Hochosterwitz** und sehr gut gefallen hat

Minimundus, die „kleine Welt“ am **Wörthersee**. Am zweiten Tag stand der Besuch des Marktes in **Tarvis** auf dem Programm, vorher wanderte man allerdings noch durch die **Tscheppaschlucht**, ein gleichfalls unvergeßliches Erlebnis. Am letzten Ausflugstag schließlich wurde vom Aussichtsturm auf dem **Pyramidenkogel** ein wunderschöner, einzigartiger Rundblick über **Kärnten** genossen und der **Therme in Loipersdorf** ein Besuch abgestattet, den Abschluß bildete natürlich ein gemütlicher **Heuriger**.

Man sieht also, daß beim Musikverein Grafenschlag musikalische Arbeit und Geselligkeit in vorzüglicher Weise vereint sind. Darum ist die Musikkapelle auch immer wieder ein Anziehungspunkt für junge Menschen. Nachwuchs ist bei der Gemeindeblasmusikkapelle Grafenschlag immer willkommen. Die Bemühungen darum waren bislang auch recht erfolgreich. Immerhin erlernen derzeit **17 Kinder** der ersten und zweiten Klasse **Volksschule Blockflöte**, es gibt auch einige **Musikschüler** für **Klavier** und **Gitarre**. Wichtig ist nun, um den Bestand und die Leistungsfähigkeit unserer Musikkapelle zu erhalten und auszubauen, daß möglichst viele dieser **Musikschüler** bald auf ein **Blasinstrument** „umsteigen“. Ab dem **9. Lebensjahr** kann man bereits ein **Blasinstrument** erlernen, eine entsprechende körperliche Eignung vorausgesetzt.

*Daß **Musizieren** eine sehr sinnvolle **Freizeitbeschäftigung** und damit **Bereicherung des Alltags** ist, braucht wohl nicht besonders erwähnt zu werden, das sollte im **Musikland Österreich** als **selbstverständliche Grundeinstellung** vorausgesetzt werden.*

Erfreulich ist, daß nach einer Pause wiederum eine alte Tradition aufgenommen wurde: Zum **Martinikirtag** hat es in unserem **Gasthof Bauer** wieder einen **Frühschoppen** gegeben. Bei diesem hat die **Landjugend Grafenschlag** erfolgreich **Volkstänze** gezeigt.

Neue Aktivitäten vom USC Grafenschlag

In den letzten Monaten waren die Sektionen unseres Union-Sportvereines wiederum aktiv und andererseits soll auch die Gelegenheit genutzt werden, um für großzügige Unterstützung der sportlichen Bestrebungen in unserer Gemeinde an dieser Stelle öffentlich zu danken.

So ist es gleich ein besonderes Anliegen der Sektion Fußball, herzlichst für die Dressenspenden zu danken. Firmenchef Fritz Adensam von unserem bekannten heimischen Installationsunternehmen überreichte die von ihm gespendeten Dressen beim Spiel des USC Grafenschlag gegen Großglobnitz. Aber auch das Autohaus Rudolf Adensam hat sich dem Sportverein gegenüber als sehr großzügig erwiesen. Juniorchef Gerald Adensam nahm die Überreichung der von dieser Firma gespendeten Dressen beim Spiel gegen Etzen am 6. Oktober vor.

Wenn man schon beim Danken ist, der Union Grafenschlag ist es ein Anliegen, dem heimischen Transportunternehmen Johann Gatterer herzlichst zu danken, das sich in großzügiger Weise immer wieder um den Transport der Jugendmannschaft annimmt.

Für diese Jugendmannschaft wird übrigens ein entsprechender Betreuer gesucht. Auf diesen warten einige Aufgaben, denn die U-15 Mannschaft unserer Union ist seit drei Jahren ungeschlagen geblieben und diese Erfolge gilt es natürlich fortzusetzen. Dieser Jugendbetreuer hat sich um das Training zu kümmern, das jeden Samstag um 16 Uhr stattfindet. Dabei ist der Trainingsplan mit dem jetzigen Betreuer abzustimmen. Spieler aus anderen Ortschaften müssen vom Jugendbetreuer bei Spielen abgeholt und wieder heimgebracht werden. Weiters hat er die Aufgabe, Freundschaftsspiele zu organisieren und sich auch um den Bustransport zu den Auswärtsspielen zu kümmern. Anfragen in dieser Hinsicht sind zu richten an Norbert Löffl (Tel.: 02875/260 (Postamt) bzw. 7355 (privat)), der auch diesbezüglich alle notwendigen Auskünfte erteilt.

Im Oktober hat es zwei Freundschaftsspiele gegeben, gegen Auersthal und die Senioren von

Gutenbrunn. Die U-15- Mannschaft spielte gegen Traunstein, Etzen, Schönbach und Friedersbach. Die Kampfmannschaft hatte Begegnungen mit Oberstrahlbach, Etzen, Rudmanns/Stift Zwettl und Friedersbach.

Hingewiesen sei schließlich noch auf die Aktivitäten der Sektion Stockschießen. Beim Turnier in Schweiggers konnte ein neunter Platz erzielt werden und die Mannschaft aus Grafenschlag kam in Gutenbrunn auf den 11. Platz.

Jeden Donnerstag kommt man auf dem Sportplatz ab 20 Uhr zusammen zum Spiel, aber auch zum gemütlichen Beisammensein. Dazu sind alle eingeladen, die an dieser Form von Freizeitgestaltung Interesse haben. Dazu können die erforderlichen Stöcke kostenlos ausgeborgt werden. Ganz besonders soll darauf hingewiesen werden, daß es den Stockschützen in erster Linie nicht auf sportliche Höchstleistungen ankommt, vielmehr will man Gemütlichkeit und Geselligkeit mit sportlichen Aktivitäten verbinden.

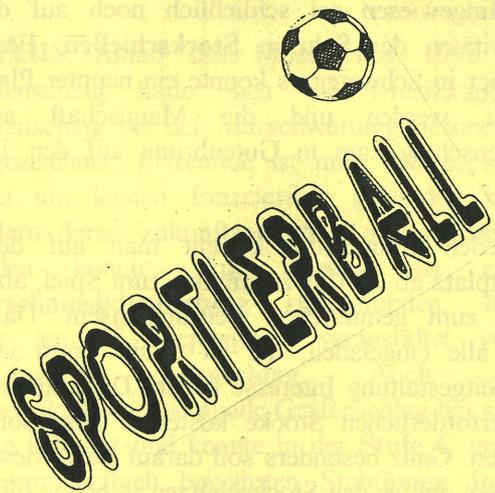
Daß man mit dieser Grundeinstellung dennoch Erfolge erzielen kann, zeigte sich deutlich beim Asphaltstockschießen am 12. Oktober 1996 in Ottenschlag, wo die Stockschützen aus Grafenschlag bei sechs teilnehmenden Moarschaften das Turnier gewinnen konnten. Ein schöner Erfolg, zu welchem wir auch auf diesem Wege sehr herzlich gratulieren wollen!

Erfolgreiche Blutspender

Bei der letzten Blutspendeaktion in Grafenschlag am 7. Juli wurden 60 Blutkonserven gespendet, wofür allen Spendern herzlichst gedankt sei.

Geehrt wurden für fünfmaliges Spenden Herbert Stiedl, für zehnmaliges Andreas Stiedl, für zwanzigmaliges Alois Kriest und für fünfundzwanzigmaliges Blutspenden Dr. Martin Scheickl. Ganz besonders sei Wilhelm Gerstbauer erwähnt, er hat bereits vierzigmal Blut gespendet!

Terminvorschau - Winter 1997



SPORTLERBALL



Samstag
04
JÄNNER

im Gasthaus HOBEGGER

für gute Unterhaltung
sorgen die

Evergreens



Bitte vormerken!

*In der Zeit vom
23. Dezember 1996
bis 6. Jänner 1997
ist die Gemeindekanzlei
nicht besetzt!*

Bei wichtigen Angelegenheiten können Sie auf unserem Anrufbeantworter eine Nachricht hinterlassen und werden, wenn Sie Ihren Namen angeben, zurückgerufen.

**

Medieninhaber:

Marktgemeinde Grafenschlag

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Engelbert Heiderer

Titelblatt: Karl Moser

Texte: Othmar K. M. Zaubek

Andreas Stiedl, Gabi Walter

Richtung des Blattes:

Informationen für die Gemeindebürger

und alle Freunde von Grafenschlag

Herstellung in eigener Vervielfältigung

Herzliche Einladung zum

Feuerwehrball

am 8. Feber 1996

im Gasthaus Bauer

Für tolle Tanzmusik sorgt das
von CDs und ORF bekannte

WALDVIERTLER DUO

Die Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag